

Auricher Kreisbahn testet diese Woche auf zwei Linien den Elektrobus – ob und wann die Flotte umgerüstet wird, ist aber offen

Leiser und sauberer

Aiko Recke

Er sieht schon von außen futuristisch aus – und das ist genau so gewollt. Der Iveco E-Way GX 337 transportiert seine Fahrgäste rein elektrisch – und dementsprechend leise. In dieser Woche darf die Auricher Kreisbahn den E-Bus im Linienbetrieb zumindest einmal testen (Seite 1).

Möglich wird das durch ein Projekt der Verkehrsregion Ems-Jade (VEJ), die sieben hiesigen Unternehmen verschiedene Busse mit alternativen Antrieben für einen Probefahrt zur Verfügung stellt. „Derzeit haben wir eine dieselgetriebene Flotte. Unser Ziel ist, auch lokal emissionsfrei zu werden. Der ÖPNV muss sauberer werden“, sagte VEJ-Geschäftsführer Tilli Rachner am Montag bei einem Presstermin auf dem Auricher Kreisbahn-Betriebshof.

Die Unternehmen haben im Testbetrieb die Möglichkeit, Praxis-Erfahrungen mit den Elektrobussen zu sammeln. So soll unter anderem herausgefunden werden, ob es sinnvoller ist, die Fahrzeuge nachts oder tagsüber zwischen verschiedenen Umläufen aufzuladen.

Kreisbahn-Geschäftsführer Jens Buß erklärte, allein der Bau einer Infrastruktur für 10 bis 15 Elektrobusse würde wohl einen siebenstelligen Betrag kosten. Außerdem müssten Mitarbeiter speziell geschult werden.



Sie stellten am Montag den Elektro-Test-Bus vor (von links): Jens Buß (Geschäftsführer Kreisbahn Aurich), Michael Voet (Herstellerfirma Iveco), Kreisrat Sebastian Smolinski, VEJ-Geschäftsführer Tilli Rachner und Projektleiterin Sandra Schellenberg.

Foto: Aiko Recke

Auch die Disposition der Touren sei mit Elektrobusen anspruchsvoller. Immerhin werde man bei einer möglichen zukünftigen Umstellung auf alternative Antriebe wohl mit Fördergeldern rechnen können, so Buß.

Auch die Fahrzeuge selber sind noch deutlich teurer als ihre Diesel-betriebenen Ge-

genstücke. So kostet ein Elektrobus rund eine halbe Million Euro – die Diesel-Variante eher die Hälfte.

Betriebskosten könnten geringer sein

Allerdings könnten die Betriebskosten bei E-Bussen angesichts stark steigender Spritpreise durchaus gerin-

ger sein, hieß es am Montag. Der Vertriebsbeauftragte für Niedersachsen/Bremen des Herstellers Iveco, berichtete, in Paris seien von den Elektro-Bussen sogar schon 700 Stück in Betrieb, in Deutschland insgesamt erst 25. Er betonte aber zugleich, dass sein Unternehmen nicht allein auf Batterieelektrische Busse setze. Man

entwickle auch Wasserstoff-betriebene Fahrzeuge.

Auf welche Technik etwa die Auricher Kreisbahn, die zu zwei Dritteln dem Landkreis gehört, setzt – und wann es so weit ist, steht noch nicht fest. Geschäftsführer Jens Buß aber ist sicher: „Der Druck vom Gesetzgeber wird kommen, die Flotten mit alternativen An-

trieben auszustatten.“

Kreisrat Sebastian Smolinski betonte, in den Nahverkehrsplänen des Landkreises sollten alternative Antriebsformen eine immer wichtigere Rolle spielen.

Wer einmal mit dem Elektrobus mitfahren möchte, kann sich unter Tel. (049 41) 9 56 00 erkundigen, wann dieser im Einsatz ist.